

Baumaßnahmen & Stadtentwicklung

Soziale Stadt (seit 2020: Sozialer Zusammenhalt)



Drei Hasenstühle, die von den Kindern in einer Mitmachbaustelle gebaut wurden, sorgen für eine bessere Orientierung und schmücken nun den Hasenplatz vor dem Stadtteilzentrum.

Im Jahr 2015 wurde das Wohngebiet Baunsberg in das von Bund und Land geförderte Förderprogramm Soziale Stadt (seit 2020: Sozialer Zusammenhalt) aufgenommen. Seitdem verändert es sich schrittweise immer weiter. Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen der Bewohner im Wohngebiet. Grundlage ist das Integrierte Handlungskonzept. Im Rahmen des Programms soll unter anderem einer durchgängigen Fuß- und Radwegeverbindung vom Baunsbergpark an der Lindenallee bis zur Altenritter Straße – der sogenannten Magistrale – und die Stärkung der Ost-West-Verbindungen zwischen Wald und Straßenbahnlinie entstehen. Vergangenes Jahr wurde dafür der Startschuss gegeben und als erster Schritt wurde der im Jahr 2016 bereits fertiggestellte Weg von der Straßenbahn bis zur Birkenallee bis Höhe Kinder- und Familienzentrum fortgeführt. Dafür wurde die Stadt zu-

sätzlich mit Mitteln aus dem Förderprogramm Nahmobilität unterstützt. Als weiteren Schritt hatten sich Schüler der Friedrich-Ebert-Schule überlegt, wie die Orientierung mit Waldtier-Skulpturen an der neuen Wegeverbindung verbessert werden kann. Die ersten Figuren - drei Hasenstühle - wurden gemeinsam in einer Mitmachbaustelle gebaut und am Stadtteilplatz aufgestellt. Neben den Figuren sollen zudem Übersichtspläne an Haltestellen, Straßenschilder und Hinweise zu Hausnummern zur besseren Orientierung beitragen. Dies alles ist Teil des Orientierungs- und Lenkungskonzeptes, dass gemeinsam mit den Akteuren am Baunsberg erarbeitet wurde. Für mehr Sicherheit auf dem Schulweg soll die fertiggestellte Elternhaltestelle an der Friedrich-Ebert-Schule sorgen. Neben diesen Maßnahmen ist auch die Erhöhung der Aufenthaltsqualität von großer Bedeutung. Dafür wurden von den Wohnungsbaugesellschaften auch im vergangene Jahr zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Hauseingänge wurden umgestaltet, Wege und Abfallstandorte erneuert und neue Sitzgelegenheiten sowie Spielangebote für Kinder geschaffen. Zudem können Bewohner, Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Verbände seit dem vergangenen Jahr wieder einen Zuschuss für Projekte erhalten, die das Zusammenleben der Menschen am Baunsberg positiv beeinflussen. Die ersten drei Projekte erhielten im Rathaus den Förderbescheid, einige wurden im vergangenen Jahr bereits umgesetzt. Und so wird von der Baunsbergschule ein Insektenhaus für die Obstwiese gebaut, die Kindertagesstätte Birkenallee bekommt ein Hochbeet für den Garten und ein Bewohner stellt Futterstellen für Vögel im Wohngebiet auf.

Deutsche Glasfaser baut Highspeed-Internet in Baunatal

Bereits im Jahr 2019 schlossen die Stadt Baunatal und Deutsche Glasfaser einen Kooperationsvertrag ab und das Projekt „Schnelles Internet für Baunatal“ startete. Im Januar war die erste und größte Nachfragebündelung im Stadtgebiet abgeschlossen und die genaueren Planungen konnten beginnen. Nach der Aufstellung des ersten Point of Presence (PoP), also der Hauptverteilstation des Netzes und eines der ersten sichtbaren Zeichen des Ausbaus, ging es Schlag auf Schlag weiter. Der beauftragte Generalunternehmer führte Hausbegehungen bei den Anschlussnehmern durch, gemeinsam mit Stadt und Stadtwerken koordinierte das Unternehmen die Tiefbauarbeiten und die Baukolonnen rückten an. Begonnen wurde im Stadtteil Hertingshausen.

Nach dem Baustart in Hertingshausen zogen die Kolonnen weiter nach Guntershausen, Kirchbauna und Rengershausen und auch in Altenritte und Großenritte konnten bereits zahlreiche Häuser an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Während der Planungs- und Bauphase im ersten ausgeschriebenen Gebiet, entschied sich Deutsche Glasfaser dazu, einen weiteren Bereich für einen Ausbau zu prüfen. Dafür führten sie im Juni und Juli eine erneute Nachfragebündelung durch. Großenritte-Nord war vorerst nicht für einen Ausbau vorgesehen, aber die zahlreichen Großenritter, die einen Vertrag abschlossen, sorgten dafür, dass auch dort die Highspeed-Leitungen von Deutsche Glasfaser verlegt werden.

„Wir freuen uns, dass die Baunataler die Chance genutzt haben und wir uns alle gemeinsam optimal für die digitale Zukunft aufstellen“, sagt Bürgermeisterin Silke Engler stolz und lobt auch die gute Zusammenarbeit mit Deutsche Glasfaser. „Die Kommunikation zwischen den einzelnen Abteilungen und den Ansprechpartnern bei dem Unternehmen läuft super“, so Engler. Nur so könne ein möglichst reibungsloser Ablauf der Baumaßnahmen gewährleistet werden, zog die Bürgermeisterin ein erstes Fazit.